

Gasse in der Vorstadt. Vor einem Greislerladen eine Menge von Proletariern angestellt. Wachleute halten Ordnung. Eine große Tafel »Brot ausverkauft« wird angebracht. Die Menge bleibt stehen.

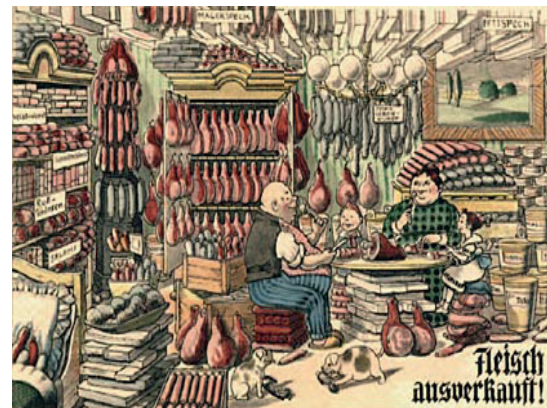
Zwei Wachmänner, Menge von Proletariern (vier Frauen, fünf Männer, alte Frau), Greisler, besser gekleidete Frau



R. A. Wolf: Schlange vor einem Lebensmittelgeschäft in der Rasumofskygasse (1917)



Alte Frau bricht vor einem Lebensmittelgeschäft vor Hunger zusammen (1916)



Fleisch ausverkauft!



Greisler: »Kumman S' gschwind eini – «



Zwei Wachleute: »Gehn Sie auseinander!«



Besser gekleidete Frau



Brotverkauf in der Wiener Thaliastraße (1914)

EIN WACHMANN

Sechts net, daß ausverkauft is?

EINE AUS DER MENGE

Jetzt steh i seit zwa Uhr in der Nacht!

ZWEITER WACHMANN

Gehn Sie auseinander!

EINE ZWEITE FRAU

Ist das eine Gerechtigkeit? Acht Stunden steht unsereins da und jetzt haßts ausverkauft!!

EIN MANN

Hauts eahms G'wölb ein!

EIN ZWEITER

Jo! Trau di! Wannst ihn jetzt fragst, ob er a Brot hat, haut er dir schon a Watschen herunter, daß d' den Stephansturm für a Salzstangl anschaut.

DRITTE FRAU

Mir zahln so gut Steuern wie die Juden, mir wolln auch essen!

VIERTE FRAU

Die Juden san schuld!

RUFE

Heraus mit'n Brot!

ZWEITER WACHMANN

Wenn Sie nicht auseinandergehn, werden Sie sich die Folgen selber zuzuschreiben haben.

RUFE

Pfui! Brot! – Aufspirrn soll er!

ZWEITER WACHMANN

Auf d'Wochen kriegts eh die Marken.

VIERTE FRAU

Bis auf d'Wochen san mr eh hin!

ERSTER WACHMANN

Jetzt heiß's durchhalten!

EINE ALTE FRAU

(enfernt sich kopfschüttelnd) Jessas, is das ein Elend! Die Mannsleut derschießen s' und die Weibsleut lassen s' derhungern!

DER GREISLER

(öffnet einer bessergekleideten Frau, die zurückgeblieben ist, die Tür) Kumman S' gschwind eini –